

Kommunikation zwischen Schiedsrichtern & Cluboffiziellen für alle Nachwuchs- & Amateursport Meisterschaften der 1. Liga und 2. Liga, sowie Novizen Elite und Frauen LKA

Einleitung:

Weder in den Weisungen zum Spielbetrieb noch in einem anderen Reglement wird der kommunikative Umgang zwischen Schiedsrichtern und Team-Offiziellen beschrieben (Bemerkung: Die Kommunikation zwischen Kapitän, Assistenz-Kapitän und den Schiedsrichtern ist in Regel 201 festgelegt. Für das Verhalten von Team-Offiziellen gilt primär Regel 551). Die Handhabung wird je nach Schiedsrichter oder Club ganz unterschiedlich wahrgenommen. Oft führt dieser Zustand zu emotionalen Auseinandersetzungen, welche zunehmend in Rapporten der Schiedsrichter gegenüber Team-Offiziellen und nicht selten in ordentlichen Verfahren enden. Der professionelle Umgang soll analog den National League - Meisterschaften mit nachfolgender Weisung erreicht werden.

Die Regio League erlässt für die Meisterschaften der 1.Liga und 2.Liga sowie Novizen Elite und Frauen LKA mit Beginn der Saison 2012/2013 bis zum Widerruf folgende verbindliche Weisung:

- 1) Vor dem Spiel kann eine Kommunikation zwischen Schiedsrichtern, Spielern und Team-Offiziellen im Sinne einer kurzen Begrüssung stattfinden.
- 2) Während dem 1., 2. und 3. Drittel (eventuell Verlängerung, Penaltyschiessen) soll/kann und darf die Kommunikation auf dem Eis zwischen Schiedsrichtern, Team-Offiziellen und Spielern stattfinden. Es gelten grundsätzlich die Regeln 201, 550 und 551 gemäss Regelbuch, welche der Schiedsrichter nach seinem Ermessen und gemäss den offiziellen Weisungen anwendet. Oberstes Ziel ist ein flüssiges Spiel ohne ausufernde Diskussionen. Der Schiedsrichter hat Sanktionsmöglichkeiten, wenn die Kommunikation nicht ordnungsgemäss verläuft:
 - Verwarnung (kann vor einer Bestrafung ausgesprochen werden)
 - kleine Bankstrafe
 - Spieldauerdisziplinarstrafe
 - Kleine Bankstrafe plus Spieldauerdisziplinarstrafe
 - Matchstrafe (auch nach Spielende, falls das Vergehen auf dem Eisfeld oder in unmittelbarer Nähe der Spielebank oder auf dem Weg zur Garderoben erfolgt)
 - werden Matchstrafen oder Spieldauerdisziplinarstrafen ausgesprochen, muss der Schiedsrichter die Vorkommnisse in einem Rapport festhalten
- 3) In den Pausen findet keine Kommunikation zwischen den Schiedsrichtern, Spielern und Team-Offiziellen statt. Der Captain kann Korrekturen bezüglich Scorerpunkte anbringen. Diese Weisung gilt nach dem jeweiligen Ertönen der Sirene bis zum ersten Puckeinwurf des folgenden Drittels, resp. der Verlängerung oder dem ersten allfälligen Penalty-Schuss. Wird diese Regelung gravierend im Sinne von Artikel 81 des Reglements über die Rechtspflege im Nachwuchs- und Amateursport (NAS) gebrochen (*Funktionäre, Offizielle, Angestellte und Beauftragte der SIHF, die Clubs des LS und die Mitglieder des NAS, deren Mitglieder, Spieler, Trainer, Funktionäre, Offizielle, Angestellte und Beauftragte verhalten sich nach den Grundsätzen der Loyalität, Integrität, Fairness und der sportlichen Gesinnung. Die Verletzung dieser Verhaltensgrundsätze kann sanktioniert werden.*), hat der Schiedsrichter die Möglichkeit einen Rapport einzureichen, der ein ordentliches Verfahren zur Folge haben kann. In den ersten 20 Minuten nach Spielende findet keine Kommunikation zwischen den Schiedsrichtern, Spielern und Team-Offiziellen statt. Der Captain oder einer seiner Assistenten sind für die Verabschiedung oder Korrektur von Scorerpunkten, davon ausgenommen



Weisungen

- 4) 20 Minuten nach Spielende kann die Kommunikation zwischen Schiedsrichtern/ Supervisors und Team-Offiziellen stattfinden, sofern die Schiedsrichter/ Supervisors unter Einhaltung der Punkte aus dem Art. 81. Reglement über die Rechtspflege NAS (Loyalität, Integrität, Fairness, sportliche Gesinnung) einwilligen.

Ice Hockey Federation
Nachwuchs- & Amateursport Committee (NAC)